

Schmerz! Pein!

"Ich habe Schmerzen überall!" Welch allgemeiner Ausdruck und wie viel bedeutet derfelbe für viele arme Leute! Diese Schmerzen haben eine Ursache, und häufiger, als man dies gewöhnlich annimmt, sind Leber- oder Kreaten-Krankheiten.

MISHLER'S HERB BITTERS.

Es ist bis jetzt kein Mittel entdeckt worden, das so wirksam ist bei allen Arterien- und Leber-Krankheiten, Malaria, Dampfseife, etc., und dennoch ist es einfach und harmlos.

Wissenschaft und ärztliche Kunst haben mit wunderbarem Erfolg diese Kräuter, welche die Natur für die Heilung von Krankheiten geschaffen, zusammenge stellt. Es hält und belebt das ganze System.

Herrn. Bates Stevens, der ausgesuchte Geograph, hat einen kleinen Bericht darüber geschrieben, dass diese Kräuter, obgleich sie kaum anerkannt werden, eine sehr gute Wirkung auf die Leber und die anderen Organe haben.

Mishler's Herb Bitters Co.

525 Commerce Str., Philadelphia.

Herrn. Bates Stevens' Bericht ist sehr interessant.

Die Stunde vergingen, die Arbeit

fort vor, doch ohne den geringsten Erfolg.

In diesem Zimmer ist der Schatz nicht verborgen," sagte Sir Archy endlich, bleich vor Er schöpfung und trübem Blidse. "Davon haben wir uns nun vollständig überzeugt. Doch ist die Arbeit dieser Nacht sehr verloren, Rosamunde, denn wir haben den Kreis, in welchem wir nach dem Schatz suchen müssen, um ein Bedeutendes verengert."

"Es ist bereits sehr spät, oder ich sollte eigentlich sagen schon früh," entgegnete das Mädchen, indem sie nach der alten Uhr schaute, die in der Ecke stand. "Es ist drei Uhr Morgens; wir müssen nun zu Chando gehen. Papa. Wir müssen neue Kräfte sammeln, um unser Beginnen in der morgigen Nacht fortsetzen zu können."

Sie sah bei diesen Worten die alte Bettine an, deren Kopf auf ihre Brust herabgezogen war, und wusch die Augen im Schlummer gelöscht hatte.

"Ja, wir wollen gehen," stimmte der Baronet leidlich bei. "Ich will meine Werkzeuge hier, in diesem Schrank Bettines zu lassen. Dieser Thurm hat drei Stockwerke, in jedem derselben sind, wie zwei Zimmer. Nun haben wir den ersten Stock durchsucht; morgen Nacht nehmen wir den zweiten. Möge der Himmel uns das verlorene Vermächtnis entdecken lassen, welches allein im Stande ist, uns aus unserer verzweifelten Lage zu retten!"

Rosamunde schüttete den Rest des verglimmenden Feuers auf, warf noch eine Handvoll Holz hinein, und klopfte der alten Bettine dann leise auf die Schulter, sie wiederkam.

"Wir gehen jetzt, Bettine," sagte sie, als die alte Frau etwas erschrockt die Augen aufschlug. "Wir haben Dein Zimmer vollständig durchsucht und keine Spur von dem Schatz gefunden. Du kannst nun Deine Tür verriegeln, wenn ich draußen bin, und schlafen gehen."

Sie lachte der alten Thurmutter freundlich zu, nahm die Laternen in die Hand und ging in das Vorzimmer, von ihrem Vater gefolgt. Dort blieben sie stehen, bis sie gehört hatten, dass die alte Frau den Riegel ihrer Tür hinter ihnen zugeschoben hatte. Dann deutete Sir Archy auf eine Wendeltreppe, welche von dem Dachgeschoss in das nächste Stockwerk führte.

"Ah, ich sehe, Herr — ich sehe," versetzte der Wirth unter dem sich jedoch eine brennende, fast abnehmende Ungeduld verhangen.

"Chando!" wiederholte der Wirth nachdenklich. "Es gibt eine Familie Challons und eine Namens Champins hier; aber den Namen Chando kenne ich nicht, und glaube nicht, dass eine Dame dieses Namens in unserer Gegend existiert."

Hugh verrieth die Enttäuschung, die ihn erfüllte, nicht; aber das Herz wurde ihm immer schwerer. Er hatte mit Bestimmtheit erwartet, den Namen hier zu finden, belohnt jedoch, sich von der ersten Niederlage nicht entmutigen zu lassen.

"Was ist aus Lord Paget's Erzieher geworden?" fragte er nach kurzem Schweigen.

"Wie siehst du aus?" fragte der junge Mann, seine Ungebärd nur mühsam verbergend.

"Dieser Korridor war eins von seltenen Prachtzimmern," bemerkte Sir Archy in mattem Tone. "Du siehst, wie hochwürdig und reizvoll das Bauwerk noch heute ist. Einst waren alle diese großen, jetzt leeren Räumen von prächtigen Marmortäfelungen ausgefüllt. Da, was ist das?"

Er fuhr erschrockt zusammen und umklammerte Rosamundens Arm; er hatte über sich ein seltsames Geräusch gehört.

"Indem er lauschte, hörte er dann raschende Flügelklatschen gegen eines der gebrochenen Fenster, als ob ein Nachtwogel sich in dem dichten Ebenengras an der äußeren Mauer versteckt hätte."

"Es ist nur eine Eule," sagte er aufatmend, "wie aufgetragt ist bin, Komm. Rosamunde!"

Aber Miss Wilches streckte ihre Hand aus und hielt ihn sanft zurück, während sie ihr Gesicht der verfallenen Siege zuwandte, im nächsten Augenblicke hörte auch Sir Archy das Geräusch, welches ihre Aufmerksamkeit erregt hatte: das Geräusch verstohlerener, näher kommender Schritte.

Mit einer raschen Bewegung zog Rosamunde ihren Vater in eine der leeren, dunklen Räume und verbagte die Laternen unter ihrem Mantel. Sie hatte dies kaum gethan, als die leichten Tritte die Siege zu dem Gang hinauf kamen, und ein Lichtschein, immer anwachsend, plötzlich die gegenüber liegende Wand beleuchtete. Sir Archy und Rosamunde drückten sich tiefer in die Ritze. Dann erblickten sie einen Kopf, der bei der Siege auftrat, ein geheimer Instinkt verriet es den verborgenen Zuschauern sofort, dass dieser heimliche, nächtliche Besucher der unterirdischen Gewölbe im grauen Thurm Amos Hadd, der Verwalter sei. Langsam kam er an den obersten Treppenabsatz, blieb dann stehen und leuchtete mit seiner Laternen argwohnisch und spöttisch in dem oben, weiten Korridor umher. Nachforschungen.

Hugh Chando nahm eine gleichgültige Miene an, und stieß die Briefe in die Tasche, als die leichten Schritte einer Dienerin hörbar wurden, die auf Martin's Läden erschien. Ihr wurde ein

Das vergrabene Erbe.

Roman aus dem Englischen.

(Fortsetzung.)

Sir Archy arbeitete fort, als wollte er durch seine Bemühungen diese Frage lösen. Er floßte an dem Klammesteherum, schwang das Feuer von seinem Blage weg und untersuchte den Stein unter demselben; er hammete am rückwärtigen Ende des Schornsteines und schaute mit scharf prüfenden Blicken in die weite, gähnende Öffnung hinauf, als ob er erwartete, dort eine Spur zu finden, die ihm jenseits eines näher liegenden könnten. Mitteles unterhielt Rosamunde die Möbelstücke und zollte besonders dem massiv gearbeiteten Bett ihre Aufmerksamkeit.

Bettine war ihr mit Winken und An- deutungen bei ihren Forschungen behilflich. Aber es wurde nichts entdeckt, was ihre Mühe belohnen konnte. Als Archy mit den Durchsuchungen des Hofs fertig war, begann er den Fußboden zu prüfen, und Rosamunde half ihm dabei, indem sie die Lampen allen seinen Bewegungen vorangingen ließ.

Die Stunde vergingen, die Arbeit wurde fortsetzt, doch ohne den geringsten Erfolg.

Bettine war ihr mit Winken und An-

deutungen bei ihren Forschungen behilflich.

Aber es wurde nichts entdeckt, was ihre Mühe belohnen konnte. Als Archy mit den Durchsuchungen des Hofs fertig war, begann er den Fußboden zu prüfen, und Rosamunde half ihm dabei, indem sie die Lampen allen seinen Bewegungen vorangingen ließ.

Die Stunde vergingen, die Arbeit wurde fortsetzt, doch ohne den geringsten Erfolg.

In diesem Zimmer ist der Schatz nicht verborgen," sagte Sir Archy endlich, bleich vor Er schöpfung und trübem Blidse. "Davon haben wir uns nun vollständig überzeugt. Doch ist die Arbeit dieser Nacht sehr verloren, Rosamunde, denn wir haben den Kreis, in welchem wir nach dem Schatz suchen müssen, um ein Bedeutendes verengert."

"Es ist bereits sehr spät, oder ich sollte eigentlich sagen schon früh," entgegnete das Mädchen, indem sie nach der alten Uhr schaute, die in der Ecke stand. "Es ist drei Uhr Morgens; wir müssen nun zu Chando gehen. Papa. Wir müssen neue Kräfte sammeln, um unser Beginnen in der morgigen Nacht fortsetzen zu können."

Sie sah bei diesen Worten die alte Bettine an, deren Kopf auf ihre Brust herabgezogen war, und wusch die Augen im Schlummer gelöscht hatte.

"Ja, wir wollen gehen," stimmte der Baronet leidlich bei. "Ich will meine Werkzeuge hier, in diesem Schrank Bettines zu lassen. Dieser Thurm hat drei Stockwerke, in jedem derselben sind, wie zwei Zimmer. Nun haben wir den ersten Stock durchsucht; morgen Nacht nehmen wir den zweiten. Möge der Himmel uns das verlorene Vermächtnis entdecken lassen, welches allein im Stande ist, uns aus unserer verzweifelten Lage zu retten!"

Rosamunde schüttete den Rest des verglimmenden Feuers auf, warf noch eine Handvoll Holz hinein, und klopfte der alten Bettine dann leise auf die Schulter, sie wiederkam.

"Wir gehen jetzt, Bettine," sagte sie, als die alte Frau etwas erschrockt die Augen aufschlug. "Wir haben Dein Zimmer vollständig durchsucht und keine Spur von dem Schatz gefunden. Du kannst nun Deine Tür verriegeln, wenn ich draußen bin, und schlafen gehen."

"Wie siehst du aus?" fragte der junge Mann, seine Ungebärd nur mühsam verbergend.

"Dieser Thurm ist gleich diesem hier in einem größeren Wohnengmasse eingehüllt," sagte er. "Wir werden wenigstens sechs Räume brauchen, um alle diese Räume genau und jüngstig zu untersuchen; und wenn sich dann noch immer kein Schatz zeigt, müssen wir erst die unterirdischen Gewölbe in unserer Arbeit einnehmen."

Ziemlich niedergedrückt schritt er mit seiner Tochter den Gang zu, der den Thurm mit dem Hauptgebäude verband.

"Dieser Korridor war eins von seltenen Prachtzimmern," bemerkte Sir Archy in mattem Tone. "Du siehst, wie hochwürdig und reizvoll das Bauwerk noch heute ist. Einst waren alle diese großen, jetzt leeren Räume von prächtigen Marmortäfelungen ausgefüllt. Da, was ist das?"

Er fuhr erschrockt zusammen und umklammerte Rosamundens Arm; er hatte über sich ein seltsames Geräusch gehörig.

"Indem er lauschte, hörte er dann raschende Flügelklatschen gegen eines der gebrochenen Fenster, als ob ein Nachtwogel sich in dem dichten Ebenengras an der äußeren Mauer versteckt hätte."

"Es ist nur eine Eule," sagte er aufatmend, "wie aufgetragt ist bin, Komm. Rosamunde!"

Aber Miss Wilches streckte ihre Hand aus und hielt ihn sanft zurück, während sie ihr Gesicht der verfallenen Siege zuwandte, im nächsten Augenblicke hörte auch Sir Archy das Geräusch, welches ihre Aufmerksamkeit erregt hatte: das Geräusch verstohlerener, näher kommender Schritte.

Mit einer raschen Bewegung zog Rosamunde ihren Vater in eine der leeren, dunklen Räume und verbagte die Laternen unter ihrem Mantel. Sie hatte dies kaum gethan, als die leichten Tritte die Siege zu dem Gang hinauf kamen, und ein Lichtschein, immer anwachsend, plötzlich die gegenüber liegende Wand beleuchtete. Sir Archy und Rosamunde drückten sich tiefer in die Ritze. Dann erblickten sie einen Kopf, der bei der Siege auftrat, ein geheimer Instinkt verriet es den verborgenen Zuschauern sofort, dass dieser heimliche, nächtliche Besucher der unterirdischen Gewölbe im grauen Thurm Amos Hadd, der Verwalter sei. Langsam kam er an den obersten Treppenabsatz, blieb dann stehen und leuchtete mit seiner Laternen argwohnisch und spöttisch in dem oben, weiten Korridor umher. Nachforschungen.

Hugh Chando nahm eine gleichgültige Miene an, und stieß die Briefe in die Tasche, als die leichten Schritte einer Dienerin hörbar wurden, die auf Martin's Läden erschien. Ihr wurde ein

Auftrag für den Wirth übergeben, und sie entfernte sich rasch wieder.

Eine Minuten später trat der Wirth ein. Er war offenbar in einem kritischen Momente abberufen worden, denn er hatte einen großen Löffel in der Hand, mit dem er soeben die Bestandtheile einer Punschbohle zusammen gerührte.

"Sie haben mich holen lassen, und sie verstecken sich ja auch wieder," verzeptete der junge Rechtsanwalt. "Welches ist Ihre nächste vornehme Familie?"

"Sie sind von höherem Range, aber die Familie ist noch nicht so lange in unserer Gegend," erwiderte der Wirth. "Es sind die Verwuchs, Herr. Sie wohnen in Verwuchs Hall, einem großen Schloss, eines der Seile südlich von Wilches Tower. Dort drüber steht der kleine Bald, das ist Verwuchs Park, Herr. Das Haupt der Familie ist der Graf von Verwuchs. Er ist ein alter Mann, Herr, hochfahrend, sehr gesund und streng. Er war immer so, Sir, seit dem Tod seines ältesten Sohnes, Lord Paget Evermond, der sein Erbteil war. Das war ein schrecklicher Schlag für den Grafen, Herr. Das Haupt der Familie ist der Graf von Verwuchs. Er ist ein alter Mann, Herr, hochfahrend, sehr gesund und streng. Er war immer so, Sir, seit dem Tod seines ältesten Sohnes, Lord Paget Evermond, der sein Erbteil war. Das war ein schrecklicher Schlag für den Grafen, Herr. Das Haupt der Familie ist der Graf von Verwuchs. Er ist ein alter Mann, Herr, hochfahrend, sehr gesund und streng. Er war immer so, Sir, seit dem Tod seines ältesten Sohnes, Lord Paget Evermond, der sein Erbteil war. Das war ein schrecklicher Schlag für den Grafen, Herr. Das Haupt der Familie ist der Graf von Verwuchs. Er ist ein alter Mann, Herr, hochfahrend, sehr gesund und streng. Er war immer so, Sir, seit dem Tod seines ältesten Sohnes, Lord Paget Evermond, der sein Erbteil war. Das war ein schrecklicher Schlag für den Grafen, Herr. Das Haupt der Familie ist der Graf von Verwuchs. Er ist ein alter Mann, Herr, hochfahrend, sehr gesund und streng. Er war immer so, Sir, seit dem Tod seines ältesten Sohnes, Lord Paget Evermond, der sein Erbteil war. Das war ein schrecklicher Schlag für den Grafen, Herr. Das Haupt der Familie ist der Graf von Verwuchs. Er ist ein alter Mann, Herr, hochfahrend, sehr gesund und streng. Er war immer so, Sir, seit dem Tod seines ältesten Sohnes, Lord Paget Evermond, der sein Erbteil war. Das war ein schrecklicher Schlag für den Grafen, Herr. Das Haupt der Familie ist der Graf von Verwuchs. Er ist ein alter Mann, Herr, hochfahrend, sehr gesund und streng. Er war immer so, Sir, seit dem Tod seines ältesten Sohnes, Lord Paget Evermond, der sein Erbteil war. Das war ein schrecklicher Schlag für den Grafen, Herr. Das Haupt der Familie ist der Graf von Verwuchs. Er ist ein alter Mann, Herr, hochfahrend, sehr gesund und streng. Er war immer so, Sir, seit dem Tod seines ältesten Sohnes, Lord Paget Evermond, der sein Erbteil war. Das war ein schrecklicher Schlag für den Grafen, Herr. Das Haupt der Familie ist der Graf von Verwuchs. Er ist ein alter Mann, Herr, hochfahrend, sehr gesund und streng. Er war immer so, Sir, seit dem Tod seines ältesten Sohnes, Lord Paget Evermond, der sein Erbteil war. Das war ein schrecklicher Schlag für den Grafen, Herr. Das Haupt der Familie ist der Graf von Verwuchs. Er ist ein alter Mann, Herr, hochfahrend, sehr gesund und streng. Er war immer so, Sir, seit dem Tod seines ältesten Sohnes, Lord Paget Evermond, der sein Erbteil war. Das war ein schrecklicher Schlag für den Grafen, Herr. Das Haupt der Familie ist der Graf von Verwuchs. Er ist ein alter Mann, Herr, hochfahrend, sehr gesund und streng. Er war immer so, Sir, seit dem Tod seines ältesten Sohnes, Lord Paget Evermond, der sein Erbteil war. Das war ein schrecklicher Schlag für den Grafen, Herr. Das Haupt der Familie ist der Graf von Verwuchs. Er ist ein alter Mann, Herr, hochfahrend, sehr gesund und streng. Er war immer so, Sir, seit dem Tod seines ältesten Sohnes, Lord Paget Evermond, der sein Erbteil war. Das war ein schrecklicher Schlag für den Grafen, Herr. Das Haupt der Familie ist der Graf von Verwuchs. Er ist ein alter Mann, Herr, hochfahrend, sehr gesund und streng. Er war immer so, Sir, seit dem Tod seines ältesten Sohnes, Lord Paget Evermond, der sein Erbteil war. Das war ein schrecklicher Schlag für den Grafen, Herr. Das Haupt der Familie ist der Graf von Verwuchs. Er ist ein alter Mann, Herr, hochfahrend, sehr gesund und streng. Er war immer so, Sir, seit dem Tod seines ältesten Sohnes, Lord Paget Evermond, der sein Erbteil war. Das war ein schrecklicher Schlag für den Grafen, Herr. Das Haupt der Familie ist der Graf von Verwuchs. Er ist ein alter Mann, Herr, hochfahrend, sehr gesund und streng. Er war immer so, Sir, seit dem Tod seines ältesten Sohnes, Lord Paget Evermond, der sein Erbteil war. Das war ein schrecklicher Schlag für den Grafen, Herr. Das Haupt der Familie ist der Graf von Verwuchs. Er ist ein alter Mann, Herr, hochfahrend, sehr gesund und streng. Er war immer so, Sir, seit dem Tod seines ältesten Sohnes, Lord Paget Evermond, der sein Erbteil war. Das war ein schrecklicher Schlag für den Grafen, Herr. Das Haupt der Familie ist der Graf von Verwuchs. Er ist ein alter Mann, Herr, hochfahrend, sehr gesund und streng. Er war immer so, Sir, seit dem Tod seines ältesten Sohnes, Lord Paget Evermond, der sein Erbteil war. Das war ein schrecklicher Schlag für den Grafen, Herr. Das Haupt der Familie ist der Graf von Verwuchs. Er ist ein alter Mann, Herr, hochfahrend, sehr gesund und streng. Er war immer so, Sir, seit dem Tod seines ältesten Sohnes, Lord Paget Evermond, der sein Erbteil war. Das war ein schrecklicher Schlag für den Grafen, Herr. Das Haupt der Familie ist der Graf von Verwuchs. Er ist ein alter Mann, Herr, hochfahrend, sehr gesund und streng. Er war immer so, Sir, seit dem Tod seines ältesten Sohnes, Lord Paget Evermond, der sein Erbteil war. Das war ein schrecklicher Schlag für den Grafen, Herr. Das Haupt der Familie ist der Graf von Verwuchs. Er ist ein alter Mann, Herr, hochfahrend, sehr gesund und streng. Er war immer so, Sir, seit dem Tod seines ältesten Sohnes, Lord Paget Evermond, der sein Erbteil war. Das war ein schrecklicher Schlag für den Grafen, Herr. Das Haupt der Familie ist der Graf von Verwuchs. Er ist ein alter Mann, Herr, hochfahrend, sehr gesund und streng. Er war immer so, Sir, seit dem Tod seines ältesten Sohnes, Lord Paget Evermond, der sein Erbteil war. Das war ein schrecklicher Schlag für den Grafen, Herr. Das Haupt der Familie ist der Graf von Verwuchs. Er ist ein alter Mann, Herr, hochfahrend, sehr gesund und streng. Er war immer so, Sir, seit dem Tod seines ältesten Sohnes, Lord Paget Evermond, der sein Erbteil war. Das war ein schrecklicher Schlag für den Grafen, Herr. Das Haupt der Familie ist der Graf von Verwuchs. Er ist ein alter Mann, Herr, hochfahrend, sehr gesund und streng. Er war immer so, Sir, seit dem Tod seines ältesten Sohnes, Lord Paget Evermond, der sein Erbteil war. Das war ein schrecklicher Schlag für den Grafen, Herr. Das Haupt der Familie ist der Graf von Verwuchs. Er ist ein alter Mann, Herr, hochfahrend, sehr gesund und streng. Er war immer so, Sir, seit dem Tod seines ältesten Sohnes, Lord Paget Evermond, der sein Erbteil war. Das war ein schrecklicher Schlag für den Grafen, Herr. Das Haupt der Familie ist der Graf von Verwuchs. Er ist ein alter Mann, Herr, hochfahrend, sehr gesund und streng. Er war immer so, Sir, seit dem Tod seines ältesten Sohnes, Lord Paget Evermond, der sein Erbteil war. Das war ein schrecklicher Schlag für den Grafen, Herr. Das Haupt der Familie ist der Graf von Verwuchs. Er ist ein alter Mann, Herr, hochfahrend, sehr gesund und streng. Er war immer so, Sir, seit dem Tod seines ältesten Sohnes, Lord Paget Evermond, der sein Erbteil war. Das war ein schrecklicher Schlag für den Grafen, Herr. Das Haupt der Familie ist der Graf von Verwuchs. Er ist ein alter Mann, Herr, hochfahrend, sehr gesund und streng. Er war immer so, Sir, seit dem Tod seines ältesten Sohnes, Lord Paget Evermond, der sein Erbteil war. Das war ein schrecklicher Schlag für den Grafen, Herr. Das Haupt der Familie ist der Graf von Verwuchs. Er ist ein alter Mann, Herr, hochfahrend, sehr gesund und streng. Er war immer so, Sir, seit dem Tod seines ältesten Sohnes, Lord Paget Evermond, der sein Erbteil war. Das war ein schrecklicher Schlag für den Grafen, Herr. Das Haupt der Familie ist der Graf von Verwuchs. Er ist ein alter Mann, Herr, hochfahrend, sehr gesund und streng. Er war immer so, Sir, seit dem Tod seines ältesten Sohnes, Lord Paget Evermond, der sein Erbteil war. Das war ein schrecklicher Schlag für den Grafen, Herr. Das Haupt der Familie ist der Graf von Verwuchs. Er ist ein alter Mann, Herr, hochfahrend, sehr gesund und streng. Er war immer so, Sir, seit dem Tod seines ältesten Sohnes, Lord Paget Evermond, der sein Erbteil war. Das war ein schrecklicher Schlag für den Grafen, Herr. Das Haupt der Familie ist der Graf von Verwuchs. Er ist ein alter Mann, Herr, hochfahrend, sehr gesund und streng. Er war immer so, Sir, seit dem Tod seines ältesten Sohnes, Lord Paget Evermond, der sein Erbteil war. Das war ein schrecklicher Schlag für den Grafen,